

Niederschrift
-öffentlicher Teil-

über die 11. Sitzung des Haupt- und Wirtschaftsausschusses am Donnerstag, dem 25.02.2021, von 17:00 Uhr bis 18:09 Uhr im Rahmen einer Videokonferenzsitzung. Die öffentliche Sitzung konnte Live im Stadthaus, Mauerstraße 18, 06886 Lutherstadt Wittenberg verfolgt werden.

gez. Kirchner

(Jochen Kirchner)
geschäftsführender Vorsitzender

gez. Claußen

(Nicole Claußen)
Protokoll

Anwesenheitsliste

Name	Funktion Bemerkung
------	-----------------------

Stimmberechtigt

Franziska Buse	stimmberechtigtes Mitglied
Horst Dübner	stimmberechtigtes Mitglied
Dr. Reinhild Hugenroth	stimmberechtigtes Mitglied
Reinhard Krause	stimmberechtigtes Mitglied
Stefan Kretschmar	stimmberechtigtes Mitglied
Dr. Bettina Lange	stimmberechtigtes Mitglied G: 18:23 Uhr (TOP 13)
Reinhard Rauschnig	stimmberechtigtes Mitglied
Volker Scheurell	stimmberechtigtes Mitglied

Nicht stimmberechtigt

Heiner Friedrich List	beratendes Mitglied G: 18:22 Uhr (TOP 13)
-----------------------	--

Verwaltung

Marco Albrecht	IT-Notfallkontakt
Jana Beyer	Fachbereichsleiterin Finanzen und Controlling G: 18:09 Uhr (Pause)
Thomas Damm	Fachbereich Öffentliches Bauen G: 18:09 Uhr (Pause)
Gerd Geier	Fachbereichsleiter Brand- und Katastrophenschutz G: 19:19 Uhr (TOP 13)
Tim Gräbitz	Fachbereich Bürger und Service G: 18:09 Uhr (Pause)
Jochen Kirchner	Bürgermeister/Fachbereichsleiter Stadtentwicklung geschäftsführender Vorsitzender
Nicole Schulze	Justizariat
André Seidig	Leiter Justizariat

entschuldigt

Torsten Zugehör	Ausschussvorsitzender
-----------------	-----------------------

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde (Beginn: 17:00 Uhr)
4. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift des öffentlichen Teils der 10. Sitzung vom 10.12.2020
5. Annahme von Spenden an den Eigenbetrieb Kommunale Bildungseinrichtungen der Lutherstadt Wittenberg
Vorlage: BV-009/2021
6. Spende für Kultursommer und Spielgeräte
Vorlage: BV-307/2020
7. Wahl der Schiedspersonen für die Lutherstadt Wittenberg für die Amtszeit von fünf Jahren ab 2021
Vorlage: BV-260/2020
8. Berufung des Ortswehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr Mochau/Thießen zum Ehrenbeamten
Vorlage: BV-264/2020
9. Erhebung von Straßenausbaubeiträgen für die Kanalbaumaßnahme Mochauer Weg
Vorlage: BV-003/2021
10. Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen sowie Mitteilungen der Verwaltung

Protokollierung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Der **geschäftsführende Vorsitzende** eröffnet die Sitzung des Haupt- und Wirtschaftsausschusses der Lutherstadt Wittenberg. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit mit einem beratenden und 8 stimmberechtigten anwesenden Mitgliedern fest.

TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Der **geschäftsführende Vorsitzende** teilt mit, dass die Beschlussvorlage unter dem Tagesordnungspunkt 9 heute als 1. Lesung behandelt wird, da der Finanzausschuss ebenfalls eine Vorberatung gewünscht habe.

Er lässt namentlich über die Tagesordnung abstimmen.

Name, Vorname	Abstimmungsergebnis
Buse, Franziska	Ja
Dübner, Horst	Ja
Hugenroth, Reinhild, Dr.	Ja
Krause, Reinhard	Ja
Kretschmar, Stefan	Ja
Lange, Bettina, Dr.	Ja
Rauschning, Reinhard	Ja
Scheurell, Volker	Ja

Die Tagesordnung wird **einstimmig** angenommen.

TOP 3 Einwohnerfragestunde (Beginn: 17:00 Uhr)

Es gibt seitens der anwesenden Einwohner keine Anfragen.

Herr Seidig bezieht sich auf drei schriftlich gestellte Anfragen. Da sich diese allesamt auf die Beschlussvorlage BV-003/2021 „Erhebung von Straßenausbaubeiträgen für die Kanalbaumaßnahme Mochauer Weg“ beziehen, können sie in der heutigen Sitzung nicht verlesen werden. Die Anfragen werden jedoch schriftlich beantwortet und zusammen mit dem Antwortschreiben zur Vorlage hochgeladen.

TOP 4 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift des öffentlichen Teils der 10. Sitzung vom 10.12.2020

Der **geschäftsführende Vorsitzende** lässt namentlich über die vorliegende Niederschrift abstimmen.

Name, Vorname	Abstimmungsergebnis
Buse, Franziska	Ja
Dübner, Horst	Ja
Hugenroth, Reinhild, Dr.	Ja
Krause, Reinhard	Enthaltung
Kretschmar, Stefan	Ja
Lange, Bettina, Dr.	Ja

Rauschning, Reinhard	Ja
Scheurell, Volker	Ja

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich angenommen

Ja-Stimmen : 7

Nein-Stimmen : 0

Enthaltungen : 1

TOP 5 Annahme von Spenden an den Eigenbetrieb Kommunale Bildungseinrichtungen der Lutherstadt Wittenberg
Vorlage: BV-009/2021

Frau Beyer stellt die Beschlussvorlage vor.

SR Rauschning fragt, ob der Sponsor die Schule explizit benannt hat oder die Entscheidung durch den Eigenbetrieb KommBi getroffen wurde.

Frau Beyer erklärt, dass die Schule in Nudersdorf vom Spendengeber benannt wurde. Andernfalls würde es nicht so in der Beschlussvorlage stehen.

Der **geschäftsführende Vorsitzende** schlägt vor, dem Sponsor ein Dankeschreiben im Namen des Haupt- und Wirtschaftsausschusses zukommen zu lassen.

Dieser Vorschlag wird von allen Anwesenden befürwortet.

Der **geschäftsführende Vorsitzende** lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Name, Vorname	Abstimmungsergebnis
Buse, Franziska	Ja
Dübner, Horst	Ja
Hugenroth, Reinhild, Dr.	Ja
Krause, Reinhard	Ja
Kretschmar, Stefan	Ja
Lange, Bettina, Dr.	Ja
Rauschning, Reinhard	Ja
Scheurell, Volker	Ja

Beschluss-Nr.: II/12-11-21

Der Haupt- und Wirtschaftsausschuss der Lutherstadt Wittenberg beschließt die Annahme der Geldspende in Höhe von 10.000,00 € des PCI Werkes Wittenberg für die Beschaffung von Endgeräten im Rahmen der Digitalisierung für die Grundschule Nudersdorf.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen

Ja-Stimmen : 8

Nein-Stimmen : 0

Enthaltungen : 0

TOP 6 **Spende für Kultursommer und Spielgeräte** **Vorlage: BV-307/2020**

Frau Beyer stellt die Beschlussvorlage vor.

SR Kretschmar regt an, Rücksprache mit dem Sponsor zu halten, um von der Spende neben den Spielgeräten auch Sitzmöglichkeiten schaffen zu können. Außerdem merkt er an, dass nach dem Reformationsfest die Idee entstanden sei, dass die Stadt den Vereinen und Veranstaltern eine Bühne zur Verfügung stellen könnte. Es stelle sich nun die Frage wofür die Spende für einen Kultursommer konkret verwendet werden soll.

SR Dübner meint, dass auch diese Spende mit einem Dankeschreiben gewürdigt werden solle. Er fragt, ob seitens SKW konkrete Vorschläge unterbreitet wurden oder ob SKW hier auf die Entscheidung der Stadt vertraut. Wenn Letzteres zutrifft, möchte er wissen, ob es seitens der Stadtverwaltung schon Überlegungen gibt, welche dem Finanz- und dem Kulturausschuss unterbreitet werden könnten.

SR Scheurell bezieht sich auf die vergangene Diskussion in der Sitzung des Bauausschusses hinsichtlich des Urbanen Gebietes und meint, dass in diesem Bereich vorrangig Spielgeräte aufgestellt werden sollten, um das angespannte Verhältnis zu lösen.

SRin Dr. Hugenroth würde eine Beratung über die konkrete Verwendung der Spende befürworten. Allerdings habe sie vollstes Vertrauen in die Stadt, da auch mit den für die Aktion „Wittenberg – for you“ eingegangenen Spendengeldern sorgsam umgegangen wurde. Überlegt werden sollte, ob ein Kultursommer in Piesteritz stattfinden könnte. Dies sollte im Kulturausschuss besprochen werden.

SR Krause freut sich, dass SKW keine Bedingungen an die Spende knüpft und diese recht frei verwendet werden kann. Dennoch solle die Organisation des Kultursommers und die Standortauswahl für die Spielgeräte gut überlegt sein.

SRin Dr. Lange weist darauf hin, dass auch die Ortschaften berücksichtigt werden sollten. Zudem erwartet SKW sicherlich ein Feedback hinsichtlich der konkreten Verwendung der Spendengelder.

SR Rauschning wirft ein, dass es auch sein Ansinnen war, die Ortschaften entsprechend zu berücksichtigen.

SR Kretschmar merkt an, dass das Geld nicht willkürlich verteilt werden könne, da SKW zwei konkrete Verwendungszwecke angegeben hat. Mit der Spende soll *ein* Kultursommer – also an nur *einem* Standort gefördert werden. Was die Spielgeräte anbelangt, ist die Wahl der Standorte allerdings offen. Er meint jedoch, dass der Sponsor sicher vorab mit der Stadtverwaltung gesprochen habe.

Der **geschäftsführende Vorsitzende** erklärt, dass die Dankbarkeit für die großzügige Spende an erster Stelle stehe. Zudem ist klar geregelt, wofür die Spende verwendet werden kann. Der Oberbürgermeister wird jedoch im Hinblick auf den Stadtrat noch einmal mit dem Sponsor ins Gespräch kommen. Nach der Beschlussfassung im Stadtrat wird zudem ein Dankeschreiben an SKW versendet. Die Diskussion zum Urbanen Gebiet und die Annahme der Spende stehen in keinem Zusammenhang und sollten daher auch nicht verknüpft werden.

Frau Beyer merkt an, dass die Verhandlungen allein zwischen dem Oberbürgermeister und SKW stattgefunden haben, weshalb über die genauen Absprachen keine Auskunft erteilt werden kann. Allerdings wird der Oberbürgermeister im Stadtrat noch einmal nähere Informationen geben.

Der **geschäftsführende Vorsitzende** lässt namentlich über die Freigabe der Beschlussvorlage für den Stadtrat abstimmen.

Name, Vorname	Abstimmungsergebnis
Buse, Franziska	Ja
Dübner, Horst	Ja
Hugenroth, Reinhild, Dr.	Ja
Krause, Reinhard	Ja
Kretschmar, Stefan	Ja
Lange, Bettina, Dr.	Ja
Rauschning, Reinhard	Ja
Scheurell, Volker	Ja

Beschlussvorschlag an den Stadtrat:

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beschließt die Annahme der Geldspende in Höhe von 650.000,00 Euro der SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH sowie die Nutzung für die Förderung eines Kultursommers und die Beschaffung von Spielgeräten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen
 Ja-Stimmen : 8
 Nein-Stimmen : 0
 Enthaltungen : 0

TOP 7 Wahl der Schiedspersonen für die Lutherstadt Wittenberg für die Amtszeit von fünf Jahren ab 2021 Vorlage: BV-260/2020

Herr Gräbitz stellt die Beschlussvorlage vor.

Der **geschäftsführende Vorsitzende** lässt namentlich über die Freigabe der Beschlussvorlage für den Stadtrat abstimmen.

Name, Vorname	Abstimmungsergebnis
Buse, Franziska	Ja
Dübner, Horst	Ja
Hugenroth, Reinhild, Dr.	Ja
Krause, Reinhard	Ja
Kretschmar, Stefan	Ja
Lange, Bettina, Dr.	Ja
Rauschning, Reinhard	Ja
Scheurell, Volker	Ja

Beschlussvorschlag an den Stadtrat:

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg wählt für die Amtszeit von fünf Jahren die Schiedspersonen Herrn N.N. und Herrn N.N. für die Lutherstadt Wittenberg.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen
 Ja-Stimmen : 8
 Nein-Stimmen : 0
 Enthaltungen : 0

TOP 8 Berufung des Ortswehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr Mochau/Thießen zum Ehrenbeamten
Vorlage: BV-264/2020

Herr Geier stellt die Beschlussvorlage vor.

Der **geschäftsführende Vorsitzende** lässt namentlich über die Freigabe der Beschlussvorlage für den Stadtrat abstimmen.

Name, Vorname	Abstimmungsergebnis
Buse, Franziska	Ja
Dübner, Horst	Ja
Hugenroth, Reinhild, Dr.	Ja
Krause, Reinhard	Ja
Kretschmar, Stefan	Ja
Lange, Bettina, Dr.	Ja
Rauschning, Reinhard	Ja
Scheurell, Volker	Ja

Beschlussvorschlag an den Stadtrat:

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beschließt, Herrn Bertram Schollbach zum 11.03.2021 für den Zeitraum von sechs Jahren unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter zum Ortswehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Mochau/Thießen zu ernennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen
 Ja-Stimmen : 8
 Nein-Stimmen : 0
 Enthaltungen : 0

TOP 9 Erhebung von Straßenausbaubeiträgen für die Kanalbaumaßnahme Mochauer Weg
Vorlage: BV-003/2021

Der **geschäftsführende Vorsitzende** weist darauf hin, dass die Beschlussvorlage in der heutigen Sitzung als 1. Lesung behandelt werden soll, da der Finanzausschuss auch eine dortige

Vorberatung gefordert hat. Die Beschlussvorlage wird daher am 23.03.2021 im Finanzausschuss und am 25.03.2021 erneut im Haupt- und Wirtschaftsausschuss aufgerufen.

Herr Damm stellt die Beschlussvorlage vor.

SR Rauschnig erklärt, dass seit Jahren vehement dafür gekämpft wurde, die Beiträge nicht mehr umzulegen. Zudem gäbe es bei diesem Bauvorhaben von Beginn an das Problem, dass der vorhandene Kanal nach Jahren defekt war. Damals wurde er zum größten Teil aus Eigeninitiative errichtet. Dem Entwässerungsbetrieb nach wurde er wegen dem Sanierungsstau neu gebaut. Eine Umlage der Beiträge sollte daher nicht erfolgen. Die Behandlung im Finanzausschuss wird durchaus befürwortet. Eine Instandsetzung ist notwendig, jedoch sollte der Ermessenspielraum genutzt und auf die Umlage der Beiträge verzichtet werden.

SR Dübner merkt an, dass dieses Vorhaben lange streitbefangen war bzw. es immer noch ist. Die vor wenigen Tagen gestellte Bürgeranfrage des Herrn Münch gibt das Verfahren wieder und listet Pro und Contra auf. Es wird erwartet, dass eine bürgerfreundliche Entscheidung getroffen wird. Letztlich muss die Stadt die Entscheidung treffen. Mit der 1. Lesung und der Beteiligung des Finanzausschusses ist SR Dübner einverstanden. SR Loos hat darauf aufmerksam gemacht, dass einige Kommunen, die von dem Übergangsparagrafen Gebrauch machten, eine Erstattung seitens des Landes erhalten haben. Diese Möglichkeit sollte daher zwingend geprüft werden. Jedoch sollte von der Umlage der Beiträge auch abgesehen werden, wenn es keine Erstattung vom Land gibt. In den Medien wurde publiziert, dass die Beiträge abgeschafft wurden. Auch wenn es hierfür Fristen gibt, seien diese nicht allen Bürgern bekannt, sodass eine Beitragserhebung auf Unverständnis stoßen würde.

SR Kretschmar weist darauf hin, dass der Verzicht auf die Umlage der Beiträge gleichzeitig auch eine Mehrbelastung des Haushaltes mit sich bringt. Er fragt, wann konkret die letzte Rechnung eingegangen ist, da dem Text nur das Jahr 2018 zu entnehmen ist. Für die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge habe man nun schon länger als drei Jahre gekämpft. Wenn die Möglichkeit besteht, den Haushalt nicht zu belasten und eine Erstattung seitens des Landes zu erhalten, sollte sie ausgeschöpft werden. Ist dies jedoch nicht möglich, werden die Freien Wähler eine Belastung des Haushaltes eher in Kauf nehmen, als die Belastung der Bürger.

Der **geschäftsführende Vorsitzende** versichert, dass ein entsprechender Antrag beim Land gestellt wird. SR Loos könne vorab jedoch gern Beispielanträge vorlegen.

Herr Damm erklärt, dass die Rechnungslegung bereits im Jahr 2018 war, jedoch intern Klärungsbedarf bestand, da es sich um eine gemeinschaftliche Maßnahme mit dem Entwässerungsbetrieb handelte. Daher wurde erst im August 2020 die Beitragserhebung angekündigt. Im September lag dann der Gesetzesentwurf vor, sodass der Versand der Bescheide bis zur Klärung des Sachverhaltes nicht erfolgte.

SR List sagt, dass die Fraktion AdB/Hoffmann im Rahmen einer Bürgerversammlung mit mehreren Anliegern gesprochen habe und niemand jetzt noch mit einer Beitragserhebung rechne. Hier sollte zugunsten der Anlieger entschieden werden.

SRin Dr. Lange weist darauf hin, dass die Entscheidung über die Beitragserhebung während der Übergangsphase bei der Stadt liegt. Die Fraktion CDU/FDP befindet sich aktuell noch im Prozess der Meinungsbildung, weshalb eine 1. Lesung durchaus befürwortet wird. Wichtig wäre, zu erfahren, wie die Kommunalaufsichtsbehörde zu einem Verzicht der Beitragserhebung steht. Der Antrag an das Land sollte in jedem Fall gestellt werden. Die Fraktion CDU/FDP wird wahrscheinlich mehrheitlich gegen eine Beitragserhebung stimmen.

SR Scheurell merkt an, dass die AfD-Fraktion den Vorschlag, zunächst beim Land anzufragen, vollends unterstützt. Zudem gibt er zu bedenken, dass nach einem so langen Zeitraum nach Vorliegen der Abschlussrechnung keine Beiträge mehr erhoben werden sollten.

Der **geschäftsführende Vorsitzende** versichert, dass bis zur 2. Lesung Kontakt mit dem Land und der Kommunalaufsicht aufgenommen wird.

TOP 10 Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen sowie Mitteilungen der Verwaltung

Der **geschäftsführende Vorsitzende** berichtet über erhebliche Frostschäden, deren Schadensaufnahme am 19.02.2021 begonnen, jedoch noch nicht abgeschlossen wurde. Eine Kolonne der Kommunalservice GmbH hat am 22.02.2021 mit der Schadensbeseitigung begonnen, ab dem 01.03.2021 soll eine zweite Kolonne tätig werden. Finanziert wird die Schadensbeseitigung aus den Ansätzen für die Straßenunterhaltung.

SRin Dr. Lange merkt an, dass Unmengen an Salz gestreut wurden und hält dies für schädlich. Auffällig sei auch, dass das Tauwasser nicht abfließen kann, da etliche Kanäle verdeckt bzw. verschlammte seien. Beispielhaft nennt sie den Kanal in der Zimmermannstraße/Falkstraße. Sie möchte wissen, in welchen Zeiträumen die Kanäle geprüft werden und durch wen die Reinigung erfolgt.

Der **geschäftsführende Vorsitzende** sichert eine schriftliche Beantwortung der Anfragen zu.

SR Scheurell meint, Salz könne nur bis zu einer Temperatur von -5°C verwendet werden. Weiter gab es Unmengen an Schnee, weshalb er das gestreute Salz für vertretbar hält. Außerdem fragt er, wann die Wege um den Schwanenteich geöffnet und vollständig begehbar sein werden. Zudem weist **SR Scheurell** darauf hin, dass die Kleinpflasterung zu den Gebäuden in der Altstadt verschoben oder weggebrochen ist, sodass einzelne Steine entnommen werden und dadurch Vandalismusschäden an den Schaufenstern entstehen könnten. Er bittet die Bereiche entsprechend aufzufüllen und zu versiegeln.

Der **geschäftsführende Vorsitzende** wird den Hinweis bzgl. des Kleinpflasters entsprechend weitergeben. Wann der Schwanenteich geöffnet wird, wird schriftlich bekannt gegeben.

SR Dübner befürwortet den zu erarbeitenden Maßnahmenkatalog bezüglich der Straßenschäden. Er weist in diesem Rahmen auf den schlechten Zustand der Triftstraße und insbesondere der Annendorfer Straße hin. Letztere sollte prioritär in den Maßnahmenkatalog aufgenommen werden. Zudem bittet er um aktuelle Informationen hinsichtlich der Coronalage in der Stadt, insbesondere die Seniorenzentren, die Impfsituation und die Schulöffnung betreffend.

Der **geschäftsführende Vorsitzende** berichtet über die heute erfolgte Telefonkonferenz zwischen dem Landrat und den Bürgermeistern. Aktuell sind steigende Zahlen zu verzeichnen. Der Inzidenzwert liegt bei ca. 130/140. Auch hinsichtlich der Virusmutation sind steigende Zahlen zu verzeichnen. Es sollen insbesondere die medizinischen Kräfte mit einer Impfung unterstützt werden und vorrangig die Kräfte in den Schulen, Kitas und Horten. Die aktuelle Eindämmungsverordnung gilt bis zum 07.03.2021. Am 03.03.2021 entscheidet der Bund über die weiteren Schritte, weshalb am 02.03.2021 eine Entscheidung seitens des Landes herbeigeführt werden soll. Ab dem 01.03.2021 werden die Schulen und Kitas für den Präsenzunterricht sowie Frisöre, Baumärkte und Gartencenter für die Kunden geöffnet. Hinsichtlich der Impfung soll es am Montag eine Abstimmung zwischen dem Landrat und den Städten, insbesondere bezüglich des mobilen Impfens geben. Die Verantwortung verbleibt jedoch beim Gesundheitsamt des Landkreises. Die Stadt hat hier bereits ihre Unterstützung angeboten. Aktuell steht nicht ausreichend Impfstoff bereit. Zudem wird die Zahl der zu impfenden voraussichtlich ab Mitte März zunehmen. Die Verwaltung befindet sich weiter in der Phase „rot“ des Pandemieplans, d. h. Präsenzdienst ist grundsätzlich möglich, jedoch wird versucht, weitestgehend im Homeoffice oder Schichtbetrieb zu arbeiten. Hierzu gibt es eine wöchentliche Abstimmung zwischen den Fachbereichsleitern und der Verwaltungsspitze. Die Zoom-Sitzungen haben bisher ausschließlich positives Feedback erfahren. Am 10.03.2021 findet die Sitzung des Stadtrates dennoch als

Präsenz Sitzung statt. Auf Grund der umfangreichen Tagesordnung und der immer noch angespannten Coronalage bittet der **geschäftsführende Vorsitzende** um Disziplin und kurze Redebeiträge während der Sitzung. Masken und Schnelltests stehen in der Berufsschule bereit und werden seitens des Eigenbetriebes KommBi abgeholt und entsprechend an die Schulen verteilt.

SR Dübner bedankt sich für die ausführlichen Informationen und fragt, ob die Stadtverwaltung die positiven Nachrichten hinsichtlich der Senioren- und Pflegeheime teilt.

Der **geschäftsführende Vorsitzende** erklärt, dass die Verwaltung die Auffassung teilt.

SR Kretschmar merkt an, dass der Schwanenteich seit heute frei ist, er aber nicht weiß, ob auch alle Zäune entfernt wurden. Er möchte außerdem wissen, ob die Verkürzung der Öffnungszeiten im Bürgerbüro auf die Coronapandemie zurückzuführen ist. Er weist darauf hin, dass es – wenn diese überwunden ist – zu einem höheren Besucherandrang kommen könnte.

SR Dübner bittet um Informationen bezüglich des Interessenbekundungsverfahrens zu den Jugendclubs. Der Festlegung im Stadtrat nach, hat dieser bei der Entscheidung ein gewisses Mitspracherecht.

Herr Gräbitz antwortet, dass gestern die Auswahlrunde stattgefunden hat, er allerdings noch keine abschließenden Informationen zur Entscheidung geben könne. Hierzu wird jedoch zeitnah eine Informationsvorlage eingebracht. Es konnte für alle Einrichtungen jemand gefunden werden.

SR Dübner sagt, dass mit dem neuen Jahr die neuen Parkgebühren in Kraft getreten sind. Er möchte wissen, wann nun die Brötchentaste in Form einer Sanduhr eingeführt wird.

Der **geschäftsführende Vorsitzende** erklärt, dass die Anfrage schriftlich beantwortet wird.

Er schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:09 Uhr.